Majestics

Teil I: Shining

Von abgemeldet

Kapitel 6: Gemeinsam und einsam

Ihre Gegner waren diesmal keine Amateure.

Robert erkannte dies spätestens, als Enricos Blade aus dem Tableau direkt an ihm vorbei flog und ein Loch in der Wand hinterlies, bevor es zu Boden fiel.

Zugegeben, Enrico hatte sich eher um Show und eine gute Figur bemüht, als um einen richtigen Kampf – und das rächte sich nun.

Das Turnier hatte den Majestics bisher aber auch keinen Anlass dafür geboten, die Kämpfe ernst zu nehmen.

Diesmal schien es anders zu sein.

Nicht nur Johnny sah erschrocken über seine Schulter, auch Roberts Blick verhielt nichts Gutes.

Ihnen hatte es für einen Moment die Sprache verschlagen, während sich ihre Gegner auf der anderen Seite von der Menge bejubeln ließen. Sie hatten den Favoriten in Grund und Boden gestampft. Zumindest im ersten Kampf.

United.

So hieß das Team.

"Hat euch noch keiner gesagt, das ihr nicht die einzigen guten Blader in Europa seid?", fragte der dunkelhaarige Junge hämisch, bevor er zurück zu seinem Team ging. Er klatschte alle ab, bevor der Nächste von United sich am Rand der Beyarena bereit machte.

Wie in Trance steuerte Enrico auf seinen stark beschädigten Blade zu und hob ihn auf, bevor er ohne ein weiteres Wort hinter den schützenden Mauern der Umkleide verschwand.

Hochmut kam vor dem Fall.

"Johnny, du gehst als Nächster", bestimmte Robert.

"Als der Stärkere von uns werde ich das letzte Match bestreiten", hielt Johnny dagegen, eine Spur zu selbstverständlich. Nachdem er sich vom ersten Schock erholt hatte, kehrte seine gewohnte Art schnell zurück.

"Ich sagte, du trittst als *Nächster* an", wiederholte Robert gefährlich ruhig.

"Ich –", setzte Johnny schulterzuckend an, wurde aber von Robert jäh unterbrochen.

"*Noch einmal werde ich es nicht sagen!*", warnte er ihn eindringlich. "*Ich bin Teamcaptain. Und ich erinnere dich auch gerne noch einmal daran, wer von uns beiden unser letztes Match gewonnen hat, falls es dir entfallen ist.*"

Abwehrend verschränkte Johnny die Arme vor der Brust und bedachte Robert mit einem hasserfüllten Blick.

"*Du warst es nicht*", ergänzte Robert unbeeindruckt. Es war eigentlich überhaupt nicht seine Art, sich als Chef aufzuspielen – noch dazu, wo sie alle die Besten in ihrem Land waren. Anders hatte er aber keine Chance, sich gegen den Rest durchzusetzen, denn ihr Team bestand mehr aus Machtkämpfen, als aus Zusammenhalt, wie schon in den letzten vier Wochen vor dem Turnier.

Johnnys Blick verfinsterte sich weiter, als er auf das Tableau zulief.

Das einzig Positive, das Robert feststellen konnte, war, das Johnny so geladen war, dass das nächste Match tatsächlich kein Problem darstellte.

Wie ein Orkan fegte Salamalyon über das Tableau hinweg und beförderte seinen Gegner binnen weniger Sekunden ins Aus. In stiller Anerkennung bewunderte Robert die Kraft, die hinter Johnnys Angriffen steckte. Er war nicht zu Unrecht der Beste in der Premier Beybladeleague.

Als Johnny nach dem Match zurücklief, würdigte er Robert keines Blickes. Stur ging er geradeaus und verschwand wie schon Enrico nach seinem Kampf in den Katakomben.

Robert war für das letzte Match auf sich allein gestellt.

Keine Spur von seinen Kameraden.

Team.

Toll, ein anderer macht's.